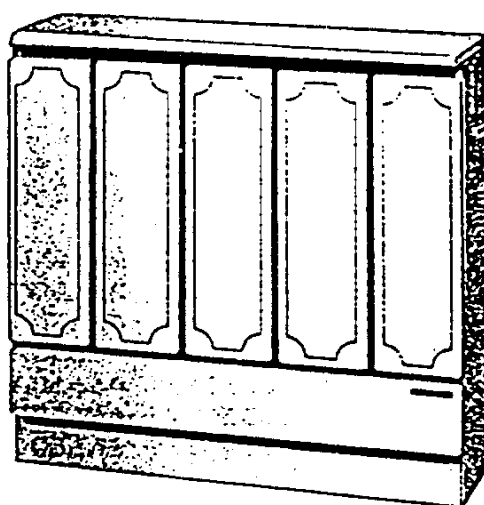


GAS - HEIZOFEN

FANGGEBUNDEN

Type: Serie HFA

Modell: A, AK



Bedienungs- und Montageanleitung

Produktinformation

Beschreibung	Seite 2
Inbetriebnahme, Bedienung	Seite 2
Hinweise, Wartung, Pflege	Seite 5
Montage, Aufstellung	Seite 7
Abgas-Anschluß	Seite 8
Gas-Anschluß	Seite 9
Einstellen	Seite 10
Umstellen auf eine andere Gasart	Seite 12
Technische Daten	Seite 14
Übereinstimmungserklärung	Seite 15
Garantie, Kundendienst	Seite 16

Beschreibung

Der Heizofen wirkt auf Grund seiner großen Oberfläche vornehmlich durch Strahlung mit natürlicher Warmluftzirkulation. Er besitzt als rauchfanggebundener Heizofen eine Strömungssicherung, die dafür sorgt, daß auch bei unregelmäßigem Kaminzug die Verbrennung einwandfrei bleibt. Das für die Verbrennung aus dem Raum aufgebrachte Luftquantum wird ständig durch die gleiche Menge Frischluft ersetzt, die durch die Wirkung des Rauchfanges in den Raum nachgezogen wird. Auf diese Weise wird die natürliche Belüftung des Raumes unterstützt.

Der Heizkörper ist in emaillierter Ganz-Stahl-Bauweise ausgeführt. Diese Bauart weist mehrere Vorzüge auf: unmittelbar nach Inbetriebsetzung steht die aufgebrachte Wärme sofort voll für die Raumheizung zur Verfügung; die Ganz-Stahl-Bauweise spricht auf jeden Regelvorgang ohne Verzug an; nach dem Abstellen der Heizung wird keine unnötige Wärme mehr produziert; Ganz-Stahl-Heizkörper eignen sich gleichermaßen für kurzzeitiges Heizen wie für Dauerbetrieb.

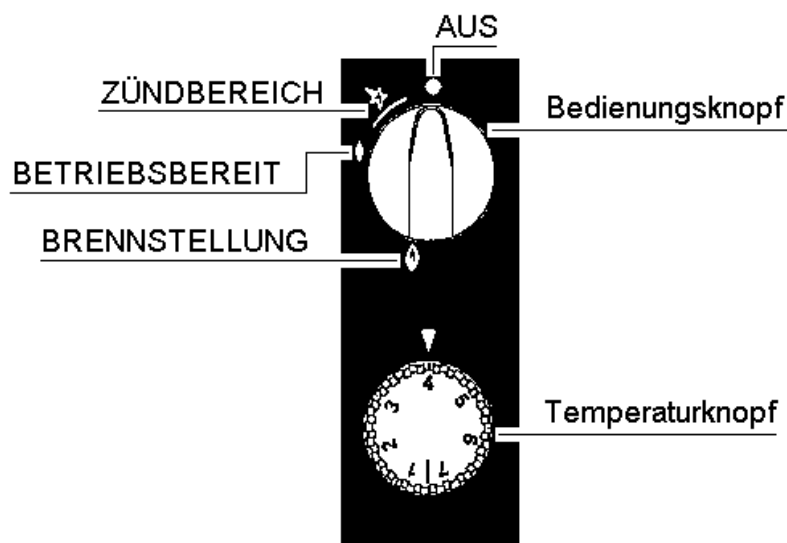
Der Heizofen ist mit eingebauter automatischer Temperaturregelung und thermoelektrischer Züandsicherung ausgestattet. Diese arbeiten ohne Fremdstrom. Die thermoelektrische Züandsicherung verhindert das Ausströmen unverbrannten Gases.

Die Zündflamme brennt außer bei genereller Außerbetriebsetzung ständig um bei Wärmeanforderung den Hauptbrenner jederzeit wieder zünden zu können.

Inbetriebnahme

Anschlußhahn/Hauptabsperrhahn ganz öffnen. Die eingebaute Züandsicherung gewährleistet einen verläßlichen Schutz, sodaß der Anschlußhahn während der ganzen Heizperiode geöffnet bleiben kann.

Die äußere rechte Kachel der Vorderfront ist als Bedienungstüre ausgebildet. Das Öffnen der Bedienungstüre erfolgt von vorne und zwar von rechts nach links. Die Betätigungselemente befinden sich hinter der Bedienungstüre.



Im ausgeschalteten Zustand zeigt der Bedienungsknopf nach oben in die "AUS"-Stellung.

Für die Inbetriebnahme führen Sie bitte aus:

- (1) Bedienungsknopf ohne hineindrücken entgegen dem Uhrzeigersinn in Richtung "ZÜNDBEREICH" bis zum Anschlag drehen.
- (2) In dieser Stellung Bedienungsknopf hinein drücken.
- (3) Bedienungsknopf gedrückt halten und 5 Sekunden warten.
- (4) Bedienungsknopf in gedrückter Stellung entgegen dem Uhrzeigersinn weiter drehen bis zum "BETRIEBSBEREIT" (= kleines Flammensymbol). Während dieser Drehung erfolgt die Zündung der Zündflamme.

Beim Drehen wird durch den eingebauten Piezo-Zünder ein Zündfunke erzeugt, welcher das beim Zündbrenner austretende Gas entzündet. Diese kleine Zündflamme beheizt ein Thermoelement, dessen elektrische Energie ein Gasventil offen hält. Dieses Prinzip bezeichnet man als thermoelektrische Zündsicherung.

Die brennende Zündflamme kann von schräg oben durch die Türöffnung über einen am Schauglas angebrachten Umlenkspiegel beobachtet werden.

Bei der erstmaligen Inbetriebnahme oder nach längerer Betriebspause kann es vorkommen, daß sich Luft in der Gasleitung befindet und daher die Zündflamme nicht gleich zum Brennen gebracht werden kann.

In diesen Fall drehen Sie bitte den Bedienungsgriff zurück in Stellung "ZÜNDBEREICH" und wiederholen die Schritte (3) und (4).

- (5) Nach der Zündung der Zündflamme den Bedienungsknopf in Stellung "BETRIEBSBEREIT" noch 10 Sekunden gedrückt halten. (Sonst verlöscht die Zündflamme).
- (6) Bedienungsknopf loslassen und entgegen dem Uhrzeigersinn weiterdrehen bis zur "BRENNSTELLUNG" (= großes Flammensymbol).

Das hierauf am Hauptbrenner ausströmende Gas wird durch die Zündflamme gezündet, ein Vorgang, der von oben her gleich der Zündflamme beobachtet werden kann. Der Heizofen heizt jetzt und gibt die Wärme rasch an die Raumluft ab.

ACHTUNG!

Falls der untere Temperaturknopf in einer zu kleinen Regelstellung steht, also die Raumtemperatur über der eingestellten Regelstellung liegt, so zündet der Hauptbrenner trotz brennender Zündflamme nicht. In diesem Fall ist der Temperaturknopf durch Linksdrehen (gegen den Uhrzeigersinn) in eine größere Regelstellung zu drehen.

Abschalten

Den Bedienungsknopf in die Stellung "BETRIEBSBEREIT" drehen. Es brennt dann nur die Zündflamme unabhängig von der Stellung des Temperaturknopfes.

Außerbetriebsetzung

Soll das ganze Gerät abgeschaltet werden, dann den Bedienungsknopf in der Stellung "BETRIEBSBEREIT" leicht eindrücken und im Uhrzeigersinn weiter drehen in die Stellung "AUS". In dieser Stellung verlöscht auch die Zündflamme.

Nach dem Abschalten ist eine erneute Inbetriebnahme erst nach einer Wartezeit von ca. einer Minute möglich (Wiedereinschalt Sperre).

Wiedereinschalt Sperre

Diese Sicherheitseinrichtung verhindert, daß der Bedienungsknopf in den "ZÜNDBEREICH" gedreht und hineingedrückt werden kann, solange das Thermoelement nicht genügend abgekühlt ist.

Erst wenn die Magnetspule des Ventils nicht mehr mit dem notwendigen Haltestrom versorgt wird, ist der Bedienungsknopf für einen neuen Zündvorgang voll einsatzbereit.

Temperatur-Regelung

Der Bedienungsknopf steht in "BRENNSTELLUNG" (= großes Flammensymbol).

Der Temperaturknopf trägt die Bezeichnungen "1" bis "7". Die Gegenmarkierung befindet sich auf der Armatur-Deckplatte. Stellung "7" ergibt die höchste, Stellung "1" die niedrigste Raumtemperatur.

Ein rechts seitlich am Heizkörper angebrachter Wärmefühler mißt die vorhandene Raumtemperatur, vergleicht den Wert mit der gewünschten Temperatur entsprechend der Stellung des Temperaturknopfes und regelt die Energiezufuhr und Wärmeabgabe. Die erzeugte Wärme wird so dem jeweils vorliegenden Wärmebedarf angepaßt.

Würde die kleinstmögliche Wärmeabgabe die Raumtemperatur ansteigen lassen, so schaltet der Heizofen ganz ab - nur die Zündflamme brennt weiter - um bei Wärmeanforderung sofort wieder in Funktion schalten zu können.

Steht der Bedienungsknopf in Stellung "BETRIEBSBEREIT" (= kleines Flammensymbol) brennt nur die Zündflamme, die Temperaturregelung ist außer Betrieb.

Abgas-Austrittswächter

Werden die Abgase über einen längeren Zeitraum, z.B. bei zu schwachen Kaminzug, nicht abgeführt, sondern treten in den Aufstellraum des Heizofens aus, schaltet der Abgas-Sensor den Heizofen ganz aus.

Tritt dieser Zustand mehrmals auf, kontaktieren Sie bitte unseren Werkskundendienst.

Instandhaltung und Pflege

Die Pflege des Heizofens bezieht sich auf seine Sauberhaltung. Wie jedes Möbelstück staubfrei gehalten werden soll, so auch der Heizofen, dieser vor allem deshalb, weil der auf ihm liegende Staub durch den Warmluftstrom in Bewegung gerät, in den Raum mitgetragen und an anderen Stellen abgesetzt wird, vornehmlich über dem Heizofen.

Nicht nur die äußere Zierverkleidung, sondern auch der darunter befindliche Heizkörper ist staubfrei zu halten. Am Beginn der Heizperiode und während dieser, wenigstens allmonatlich, soll nach Abheben der Zierverkleidung der darunter befindliche Heizkörper mit einem feuchten Tuch vom Staub gereinigt werden.

Beim Reinigen darauf achten, daß die rechts seitlich am Heizkörper angebrachten dünnen Leitungen weder gelockert noch verformt werden.

Die Zierverkleidung kann, nachdem man sie auf ihrer vorderen Längskante etwas angehoben hat, nach vorne geschwenkt und sodann ausgehängt und beiseite gestellt werden.

Beim Wiederaufsetzen der Zierverkleidung bitte darauf achten, daß die an ihrer Innenseite befestigten beiden Scharnierlaschen in die Ausnehmungen der Aufstellfüße einrasten und somit die richtige Lage der Zierverkleidung sichergestellt ist. Bei den Typen HFA x9.610 beachten Sie bitte auch die Hinweise in der Beschreibung für die Montage der Keramik-Verkleidung.

Jährliche Wartung

Wir empfehlen, Ihren Heizofen jährlich einmal durch einen Fachmann auf richtige Funktion überprüfen zu lassen. Die beste Zeit hierfür ist der Frühling, am Ende der winterlichen Heizperiode; im Herbst wäre durch die saisonbedingte Anspannung mit Wartezeiten zu rechnen. Auf Wunsch senden wir Ihnen das Formblatt eines Wartungsauftrages für alljährliche Funktions-Revision zu.

Störung

Sollte einmal eine Störung auftreten, bitte zuerst prüfen, ob die in der Bedienungsanleitung enthaltenen Hinweise beachtet wurden. Bei Inanspruchnahme des Wartungsdienstes erreicht man durch Nennung der Geräte-Typenbezeichnung (siehe letzte Seite) eine schnellere Bearbeitung Ihres Wunsches.

Hinweis

Verwenden Sie Ihren Heizofen nur für den seiner Konstruktion entsprechenden Verwendungszweck, d.h. für die Erwärmung von Aufenthaltsräumen.
Knack- bzw. Knistergeräusche während des Betriebes sind normale Abkühl- oder Aufheizgeräusche und stellen keinen Fehler dar.
Die Sicherheitsabstände - Seite 8 - sind einzuhalten.

Luftbefeuchtung durch GEBE - LUFTBEFEUCHTER Type LB

Der Luftbefeuchter ist als Zubehör erhältlich und wird mit den beiden mitgelieferten Metallaschen an der Rückwand des Heizofens eingehängt. Der Wasserinhalt eines Luftbefeuchters beträgt ca. 2 Liter.

Je nach Modell des Heizofens können ein oder zwei Luftbefeuchter verwendet werden.

Modell A 444, AK 444	1 Stück „LB“ links
Modell A 666, AK 666	1 Stück „LB“ links
Modell A 888, AK 888	je 1 Stück „LB“ links/rechts

Optionale Ausführung: V-Meter

(Einbau der optionalen Ausführung nur durch den GEBE-Werkskundendienst)

Kapitel Inbetriebnahme - (5) - (Seite 3) gibt eine Haltezeit von 10 Sekunden an.

Die optionale Ausführung "V-Meter" weist an der Abdeckplatte der Gasarmatur ein Anzeigeinstrument auf. Dieses Anzeigeinstrument, das sog. V-Meter, zeigt die vom beheizten Thermoelement erzeugte elektrische Spannung an.

Befindet sich der Zeiger des Instruments im grünen Feld kann der Bedienungsknopf losgelassen werden, sodaß die auf Seite 3 angegebene Drückzeit von 10 Sekunden nicht eingehalten werden muß.

Geräte-Montage

Gerätemontage und Installation müssen den folgenden Anweisungen und den behördlichen Vorschriften entsprechen (ÖVGW-TR Gas, ÖVGW-TR-F). Bei allen Montagearbeiten ist darauf zu achten, daß die rechts seitlich am Heizkörper angebrachten dünnen Leitungen weder gelockert noch verformt werden.

Bei den Typen HFA x9.610 beachten Sie bitte auch die Hinweise in der Beschreibung für die Montage der Keramik-Verkleidung.

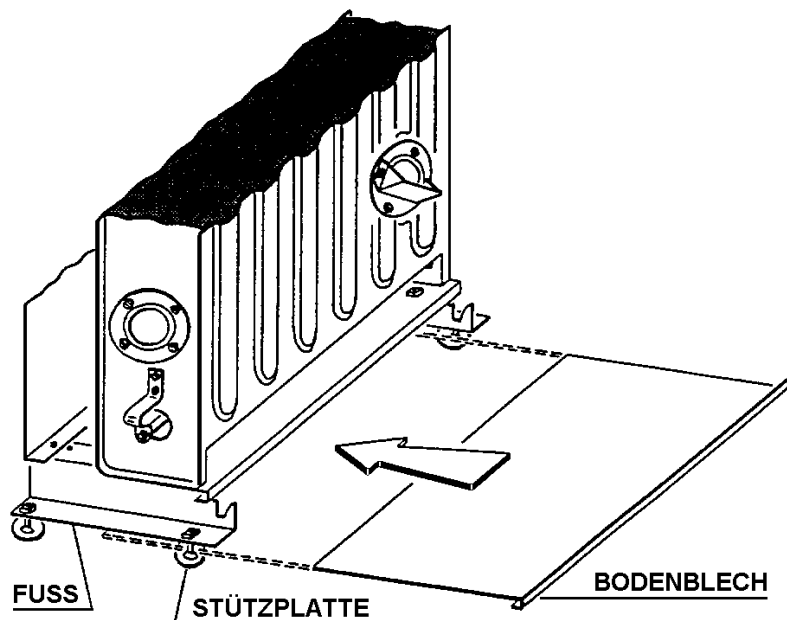
An den von der Fabrik gelieferten Bestandteilen darf nichts geändert, noch dürfen sie durch andere Bestandteile ersetzt werden. Vom Werk aus eingesetzte Dichtungen dürfen nicht entfernt werden.

Heizofen im Lieferkarton geschützt verwahren und erst nach Erledigung aller Bauhandwerker- und Reinigungsarbeiten endgültig montieren.

Aufstellung

Der Heizofen soll möglichst in unmittelbarer Nähe des zugeordneten Rauchfanges aufgestellt werden.

Das dem Gerät beige packte Strahlschutzblech (Bodenblech) muß zum Schutz gegen zu hohe Fußbodentemperaturen unbedingt zwischen den Fuß - Unterseiten und den Stützplatten eingeschoben werden.



BODENBLECH (Strahlschutzblech) zwischen Fuß-Unterseite und Stützplatte einschieben.

Wird anstatt des mitgelieferten Strahlschutzbleches die als Zubehör erhältliche emaillierte Bodentasse dem Heizkörper unterlegt, so vergrößern sich die in der Maßskizze angegebenen Maße für Gasanschluß 600mm und Abgasanschluß 765mm um ca. 15mm.

Das Gerät muß auf dem Fußboden durch die Löcher in den Fußwinkeln festgeschraubt werden. Bei der Aufstellung in einer zu engen oder zu tiefen Mauer- oder Fensternische ist darauf zu achten, daß der **seitliche Mauerabstand rechts vom Gerät von 30 cm nicht unterschritten wird. Der Wandabstand hinter dem Gerät muß mindestens 5 cm sein.**

Es sind zwischen den Außenwänden, der Zierverkleidung und den benachbarten Flächen aus brennbaren Materialien folgende Sicherheitsabstände vorzusehen:

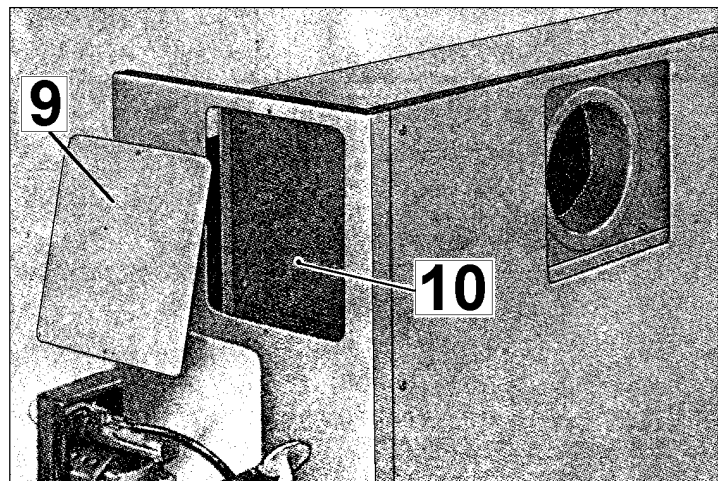
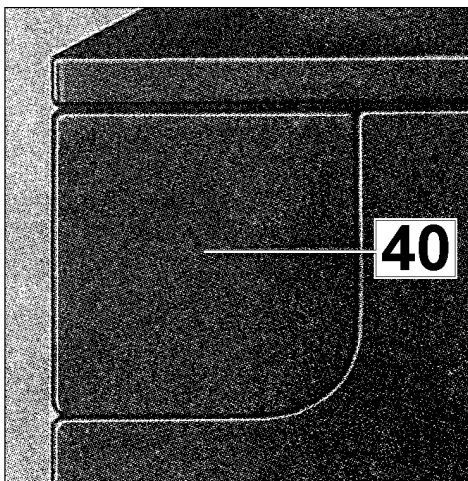
Nach rechts und links seitlich 30 cm, nach vorne und nach oben 50 cm. Die Wand hinter dem Heizkörper darf nicht aus brennbarem Material bestehen oder mit einem solchen überzogen sein (z.B. Holzverkleidung oder Tuchbespannung).

Wo die genannten Sicherheitsabstände nicht eingehalten werden können, sind die im Bereich der Wärmestrahlung gelegenen Flächen aus brennbarem Material durch entsprechende Wärmeisolation (z.B. Glaswolle und darüberliegendes Rückstrahlblech) zu schützen. Vorhänge dürfen den Heizofen nicht berühren, sondern sind mindestens 15 cm entfernt zu halten.

Das Abgasrohr soll oberhalb der Kaminputztür in den Rauchfang einmünden. Bezüglich der Abgasführung durch den Rauchfang ist mit dem zuständigen Rauchfangkehrermeister das Einvernehmen herzustellen (Kaminbefund), da sich nicht jeder Rauchfang eignet.

Abgas-Anschluß

Der Heizofen besitzt vier Abgas-Anschlußmöglichkeiten: Mitte hinten, links seitlich, rechts seitlich und rechts seitlich mit Abgasknie nach hinten (siehe Maßskizze).



Bei den seitlichen Anschlüssen (links und rechts) ist es erforderlich, die in die Seitenwände eingesetzten Blendenstücke "40" zu entfernen (Befestigt mittels Schrauben).

Nach Herstellung des gewünschten Abgasanschlusses müssen die beiden unbenützt bleibenden Anschlüsse mit den mitgelieferten (verschraubten) Abgasdeckblechen "10" abgasdicht verschraubt werden (Achtung Dichtung). Verschlußbleche "9" für Seiten- oder Rückwand wieder anschrauben.

Gasanschluß

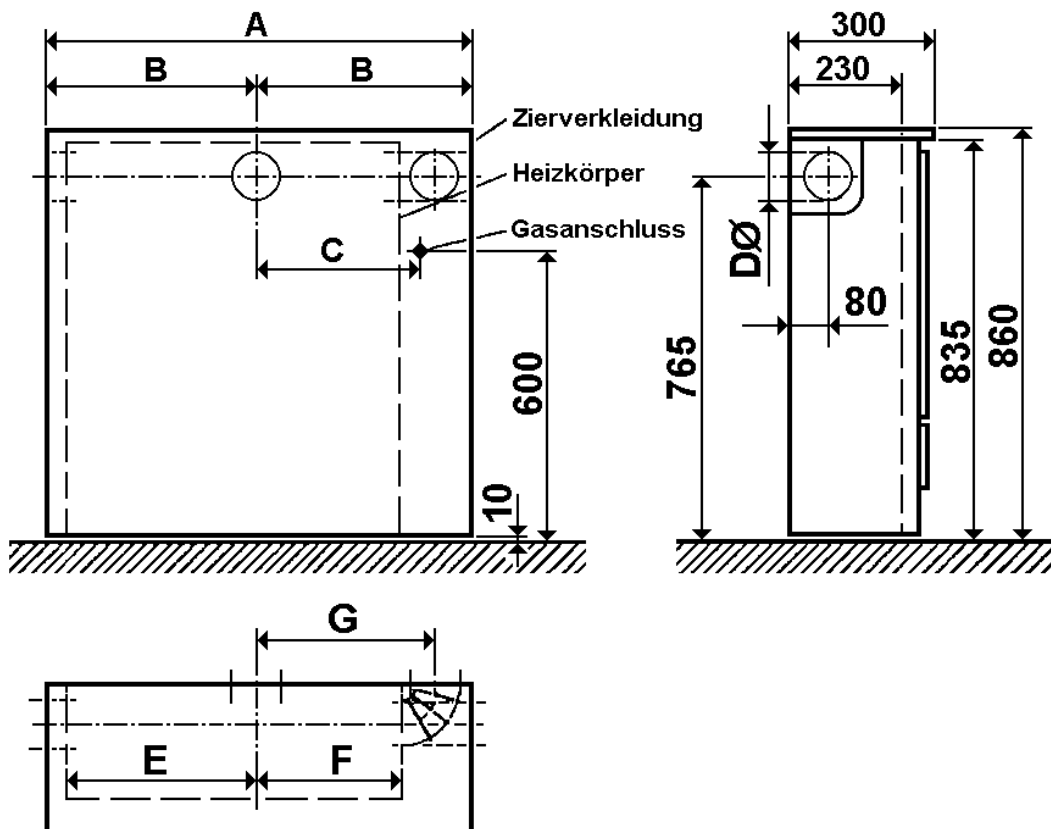
Gaszuleitung und Geräteanschluß darf nur durch einen Fachmann (Gas-Installateur) entsprechend dieser Montageanleitung und den Vorschriften (ÖVGW-TR Gas bzw. ÖVGW-TR-F) vorgenommen werden.

Zum Ausgleich von Ungenauigkeiten beim Gasanschluß empfiehlt sich die vorsorgliche Anbringung einer kurzen Oberputzetaqierung, die aber aus optischen Gründen innerhalb der Zierverkleidung zu liegen kommen soll. Anschlußverschraubungen müssen dauernd dicht bleiben; generell sind nur propanbeständige Dichtungen zulässig. Die Abmessungen und Anschlußmaße sind der Maßskizze zu entnehmen.

Nach erfolgtem Gasanschluß Probetrieb vornehmen, gegebenenfalls Einstellung der Nennwärmebelastung (siehe Kapitel "EINSTELLEN"). Während des Probetriebes ist eine Dichtprobe durchzuführen.

Beachte

Wird anstatt des mitgelieferten Strahlschutzbleches die als Zubehör erhältliche emaillierte Bodentasse dem Heizkörper unterlegt, so vergrößern sich die in der Maßskizze angegebenen Maße für Gasanschluß 600mm und Abgasanschluß 765mm um ca. 15 mm.



Gerät-Type	Modell	A	B	C	D	E	F	G
HFA 49.600	A 444	518	259	168	70	224	124	160
HFA 69.600	A 666	696	348	253	80	309	209	255
HFA 89.600	A 888	874	437	338	90	394	294	370

Einstellen

Einstellungen dürfen nur von qualifiziertem Fachpersonal durchgeführt werden.

Das Einstellen bezieht sich auf die Gasmengen-Einstellung für:

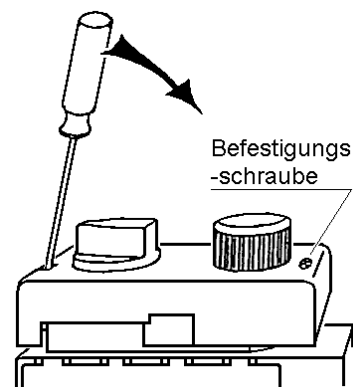
1. Nennwärmebelastung Zündbrenner - Einstellschraube
2. maximale Nennwärmebelastung Hauptbrenner - Düsendruck-Einstellung
3. minimale Nennwärmebelastung Hauptbrenner - Düsendruck-Einstellung

Gerät in Betrieb nehmen und durch Gasmesser-Ablesung den stündlichen Gasdurchgang feststellen (6 Minuten Gasmenge = 1/10 Anschlußwert) und diesen mit dem Sollanschlußwert vergleichen. (Technische Daten: der angegebene Anschlußwert entspricht dem stündlichen Gasverbrauch bei ununterbrochenen Vollbrand). Die maximale Nennwärmebelastung ist so einzustellen, daß der Gasverbrauch bei Vollbrand dem errechneten Anschlußwert entspricht.

Das Heizgerät darf nicht überlastet werden d.h. der stündliche Gasdurchgang muß der Nennbelastung entsprechen. Nur in Fällen, wo der Gebrauchsheizwert um mehr als 10% vom Tabellenwert abweicht, ist eine Gasmengen-Einstellung nach folgender Anleitung vorzunehmen. Durch die beiden Schaugläser können die Brennerflammen beobachtet werden.

Abnehmen der Haube

Zuerst an der Seite des Temperaturknopfes die Befestigungsschraube losdrehen und danach einen kleinen Schraubendreher in die Öffnung der Haube stecken, etwas hinausbiegen und ein wenig an der Haube ziehen.



(1) Einstellung der Zündflamme

Das Gerät ist werksseitig so eingestellt, daß die Zündbrennerflamme das Thermoelement um ca. 10 mm überragt und eine Belastung von ca. 200 W aufweist.

Ist eine Einstellung erforderlich, so ist die Einstellschraube für den Zündgasdurchfluß für eine Verkleinerung der Zündflamme im Uhrzeigersinn oder für eine Vergrößerung der Zündflamme gegen den Uhrzeigersinn zu drehen. Die vorher abgenommene Haube der Armatur ist wieder zu montieren.

(2) Einstellen der maximalen Nennwärmebelastung - Hauptbrenner

Der Heizofen ist vom Werk aus auf den in den "Technischen Daten" angegebenen Nennwert eingestellt.

Eine Einstellung der maximalen Nennwärmebelastung ist nur für Erdgas 20mbar zulässig. Für Flüssiggas 50mbar muß der Druckregler durch Drehen der Einstellschraube im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag außer Betrieb gesetzt werden.

Temperaturknopf in die höchste Stellung [7] drehen. Nach Entfernen der Haube wird die Einstellschraube des Druckreglers zugänglich. Mittels Schraubendreher ist die Einstellschraube langsam zu drehen, bis am Druckmeßgerät der erforderliche Brennerdruck registriert wird.

(3) Einstellen der minimalen Nennwärmebelastung - Hauptbrenner

Nachdem die maximale Nennwärmebelastung eingestellt ist, den Temperaturknopf in die kleinste Stellung [1] drehen, sodaß der Hauptbrenner erlischt. Danach den Temperaturknopf **langsam** in eine höhere Stellung drehen, bis ein leises, nur bei scharfer Aufmerksamkeit wahrnehmbares Klicken des Schnappventils anzeigt, daß dieses der Kleinstgasmenge soeben den Weg zum Brenner freigegeben hat. In dieser Stellung des Temperaturknopfes die Teillastdüse so verdrehen, daß der gemessene Düsendruck den kleinsten Wert in der Tabelle entspricht.

Nach dem Einstellen ist zu prüfen, ob der Brenner in Kleinstellung sicher durchzündet.

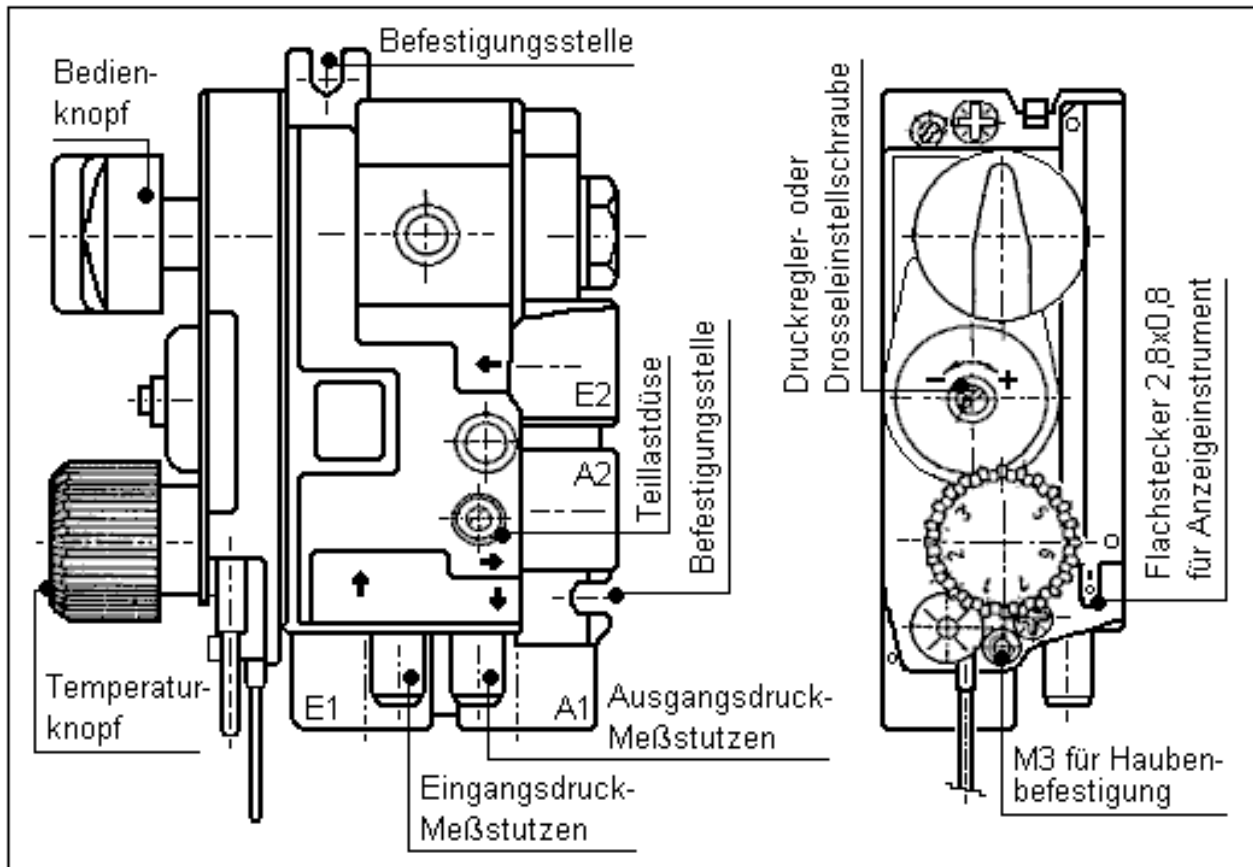
Tabelle: Nennwärmebelastung-Düsendruck

Erdgas 20 mbar				Flüssiggas 50 mbar			
Düsendruck	Nennwärmebelastung			Düsendruck	Nennwärmebelastung		
	HFA 49.600 (A 444) HFA 49.610 (AK 444)	HFA 69.600 (A 666) HFA 69.610 (AK 666)	HFA 89.600 (A 888) HFA 89.610 (AK 888)		HFA 49.600 (A 444) HFA 49.610 (AK 444)	HFA 69.600 (A 666) HFA 69.610 (AK 666)	HFA 89.600 (A 888) HFA 89.610 (AK 888)
mbar	kW	kW	kW	mbar	kW	kW	kW
16	5,3	7,3	-	-	-	-	-
15	5,1	7,1	-	48	5,3	7,3	10,3
14	4,9	6,8	10,3	44	5,0	7,0	10,0
13	4,7	6,6	9,9	40	4,8	6,8	9,7
12	4,4	6,3	9,4	36	4,5	6,5	9,4
11	4,2	6,1	8,9	32	4,3	6,2	8,9
10	4,0	5,9	8,4	28	4,0	5,9	8,4
9	3,8	5,6	7,9	24	3,8	5,6	7,9
8	3,6	5,3	7,4	20	3,5	5,3	7,4
7	3,4	5,0	6,8	16	3,3	5,0	6,8
6	3,1	4,7	6,2	12	3,0	4,7	6,1
5	2,9	4,5	5,6	8	2,6	4,3	5,0
4	2,6	4,3	5,0	-	-	-	-

Der letzte eingetragene Wert ergibt den größten/kleinsten Düsendruck, welcher nicht überschritten/unterschritten werden darf.

Abschließende Prüfung

Vor Verlassen der Anlage ist die Heizung in Betrieb zu nehmen und über eine gesamte Regelschwungung mit Regelein- und ausschaltung auf einwandfreie Funktion aller Teile zu prüfen.



Umstellung auf eine andere Gasart

Die Geräte der A-/AK-Serie sind Geräte der Kategorie AT-II/2H3B/P (Erdgas und Flüssiggas).

Der Heizofen kann von einer Gasart auf die andere an der Verwendungstelle nur durch einen Fachmann oder den GEBE-Werkskundendienst umgestellt werden. Bei der Umstellung werden die Bauteile der folgenden Tabelle getauscht und der Heizofen anschließend auf die richtigen Belastungen justiert.

für Gasart	Erdgas 20 mbar			Flüssiggas 50 mbar		
für Gerät-Type	49.600	69.600	89.600	49.600	69.600	89.600
HFA xx.xxx	49.610	69.610	89.610	49.610	69.610	89.610
Hauptbrenner Düsen-Kennzahl	180	220	260	100	125	140
Teillast (Bypass)	einstellbar	einstellbar	einstellbar	einstellbar	einstellbar	einstellbar
Zündbrenner- Düsenkennzahl	37	37	37	19	19	19

Tausch von Hauptbrenner und Hauptbrennerdüse

- 12mm Ø Brennerzuleitung durch Lösen der Doppelkegelverschraubung entfernen.
- Zwei Schrauben-Zündbrenner herausdrehen.
- Vier Schrauben-Frontplatte herausdrehen.
- Hauptbrenner, Frontplatte incl. Düsenlager und Düse tauschen.
- Zusammenbau in umgekehrter Reihenfolge.

Tausch der Hauptbrennerdüse

- 12mm Ø Brennerzuleitung durch Lösen der Doppelkegelverschraubung entfernen.
- Vier Schrauben-Düsenlager herausdrehen.
- Tausch der Hauptbrennerdüse.
- Zusammenbau in umgekehrter Reihenfolge.

Tausch der Bypassdüse

- Teillastdüse herausdrehen.
- Tausch der Teillastdüse.
- Zusammenbau in umgekehrter Reihenfolge.

Tausch der Zündbrennerdüse

- Abschrauben der Alu-Zündleitung.
- Herausnehmen der Zündbrennerdüse.
- Tausch der Zündbrennerdüse.
- Zusammenbau in umgekehrter Reihenfolge.

Nach der Umstellung sind alle vorher gelösten Schrauben, Muttern und Verschraubungen wieder festzuziehen. Die **richtige Druckregler-Einstellung** ist zu beachten --> siehe Kapitel "EINSTELLEN". Nach der Umstellung auf eine andere Gasart ist eine **Dichtprobe** und **Funktionsprobe** auszuführen. Weiters ist in unmittelbarer Nähe des Geräteschildes ein Umstellschild mit Angabe der ausgeführten Gasart anzubringen.

TECHNISCHE DATEN

Heizofen-fanggebunden / ÖVGW-Reg.Nr.: G 0.916 / Kategorie: AT-II/2H3B/P

Type (Modell)		HFA 49.600 (A 444) HFA 49.610 (AK 444)	HFA 69.600 (A 666) HFA 69.610 (AK 666)	HFA 89.600 (A 888) HFA 89.610 (AK 888)
Nennwärmebelastung	kW	2,60 - 5,30	4,35 - 7,35	5,00 - 10,30
Nennwärmeleistung	kW	2,10 - 4,60	3,50 - 6,30	4,10 - 8,90
Werksjustierung: Nennwärmebelastung	kW	5,30	7,35	9,90
Anschlußwert max.:				
- Erdgas	m ³ /h	0,561	0,778	1,091
- Flüssiggas	kg/h	0,406	0,563	0,789
Wertgruppen- Abgasfangbemessung:				
		*)	*)	*)
Betriebsart		B11BS	B11BS	B11BS
Betriebsweise: modulierend		ja	ja	ja
Abgasmassenstrom		g/s	7	10
CO ₂ - Gehalt		% Vol	5,2	5,1
Abgastemperatur		°C	206	200
Zugbedarf		Pa	3,2	3,2
Abgasanschluß		Ø mm	80	90
Emissionswerte-Erdgas: **)				
CO		mg/MJ	< 20	< 20
NO _x		mg/MJ	< 30	< 30
Gasanschluß:				
- Erdgas	Zoll	1/2	1/2	1/2
- Flüssiggas	Ø mm	12	12	12
Elektro-Anschluß		V~	nein	nein
Erdgas: Wobbeindex WO 53 MJ/m ³ , Nennanschlußdruck 20 mbar, H _{UB} 34 MJ/m ³ , bezogen auf 15 °C / 993 mbar Flüssiggas: Wobbeindex WO 85 MJ/m ³ , Nennanschlußdruck 50 mbar, H _{UB} 47 MJ/kg, bezogen auf 15 °C / 993 mbar *) Werte nach der Strömungssicherung **) Emissionswerte gem. Prüfbericht Nr. GHO109 der staatlich autorisierten Prüfanstalt WIENGAS				

Verbesserungen und Änderungen vorbehalten

Übereinstimmungserklärung

GEBE Gesellschaft m.b.H. in A-1140 Wien, Linzer Straße 139-143, erklärt hiermit, daß die in dieser Anleitung beschriebenen Geräte:

Gas-Heizofen fanggebunden

Typ

HFA 49.600, HFA 69.600, HFA 89.600

HFA 49.610, HFA 69.610, HFA 89.610

- (1) übereinstimmen mit den Bestimmungen der Gasgeräte-Sicherheitsverordnung (GSV) BGBl.Nr.430/1994 idgF, und damit mit der durch sie umgesetzten Gasgeräte-Richtlinie 90/396/EWG in der geltenden Fassung,
- (2) identisch sind mit dem Baumustern, die Gegenstand der von der ÖVGW, Österreichische Vereinigung für das Gas- und Wasserfach in A-1010 Wien, Schuberting 14, mit der Kennnummer: 0433 ausgestellten Baumusterprüfbescheinigung waren,
- (3) dem Baumuster - Übereinstimmungsverfahren mit unangemeldeter Kontrolle (Gasgeräte-Richtlinie 90/396/EWG, Anhang 2 Nr.2) unterliegen,
- (4) unter Überwachung der ÖVGW, Österreichische Vereinigung für das Gas- und Wasserfach in A-1010 Wien, Schuberting 14, mit der Kennnummer: 0433 stehen.

Wien, den 28. Mai 1998

m.b.H.

Geschäftsführung)

GEBE Gesellschaft

(

CE 0433

GEBE

1 JAHR GARANTIE

vom Tag der Lieferung an den Benützer (Nachweispflicht durch gestempelte Garantie-Eintragung oder Händlerrechnung) leisten wir bei allfälligen Werkstoff- bzw. Fertigungsmängel.

Schäden durch unsachgemäße Beförderung, Lagerung, Behandlung und Verwendung unterliegen keiner Garantiepflicht unseres Hauses.

Geringfügige Unregelmäßigkeiten in Email und Lackierung gelten nicht als Fertigungsmängel. Email- und Lackfehler, Fehler in Glaskeramikplatte werden nur innerhalb von 4 Wochen ab Kaufdatum kostenlos repariert.

Unsachgemäße Installation (Aufstellung und Anschluß), falsche Einregulierung auf örtliche Gasverhältnisse, ungewöhnliche Schwankungen von Gasdruck und Gasbeschaffenheit, ungewöhnliche Schwankungen der Netzspannung, Anschluß an unrichtige Stromart, unrichtige Netzspannung, sowie falsche Bedienung (siehe Bedienungsanleitung) und Fremdeingriff während der Garantiezeit entheben uns jeder Garantieleistung.

Diese Bedienungsanleitung mit Garantieschein bewahren Sie bitte auf. Der Garantieschein ist nur gültig mit Datum- und Firmenstempel der Lieferfirma oder zuständiger Rechnungsvorlage.

Das Baujahr des Gerätes ist als Angabe auf dem Geräteschild ausgewiesen bzw. kennzeichnen die beiden ersten Zahlen der Gerätenummer das Baujahr.

Bei Anfragen oder Störungen bitten wir um Angabe der Geräte-Type und Geräte-Nummer.

Gerät-Type: HFA _____

Stempel der Lieferfirma:

Gerät-Nummer: _____

Kaufdatum: _____



Werkskundendienst
Tel.: (02622) 23555 93 od. 94

GEBE

Gesellschaft m.b.H.

A-1141 Wien, Linzer Straße 139-143

STREBEL

STREBELWERK GmbH

A-2700 Wr. Neustadt, Wiener Straße 118